
Amt für Mobilität und
Verkehrsinfrastruktur

Ausschuss für Umwelt und Verkehr

24.03.2015

Öffentlich

TO Nr. 2

Rad-Wanderbus Reußenstein

I. Beschlussantrag

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr beauftragt die Verwaltung,

- den Betrieb eines Rad-Wanderbusses in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Esslingen im Modellversuch für die Jahre 2015-2017 zwischen Göppingen und Kirchheim/Teck zur Burgruine Reußenstein entsprechend Variante 2 (mit Bedienung der Linie über das Deutsche Haus) einzurichten,
- die Betriebsaufnahme ab Juli 2015 vorzubereiten und
- entsprechende Verträge mit den zu beauftragenden Busunternehmen bzw. dem Landkreis Esslingen abzuschließen.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die Thematik des Rad-Wanderbusses wurde erstmals am 03.03.2015 (vgl. BU UVA 2015/16) beraten, die Entscheidung wegen noch ausstehender Abstimmung über Konzeption und Marketing mit den Tourismusverbänden jedoch vertagt. In der Folge wurden nochmals intensive Gespräche mit allen Beteiligten und auch den Nachbarlandkreisen geführt, die über Erfahrungen mit ähnlichen ÖPNV-Angeboten verfügen. Die fachlichen Ausführungen wurden entsprechend überarbeitet und ergänzt. Mit einer Beschlussfassung im Rahmen der UVA-Sondersitzung am 24.03.2015 kann der „Fahrplan“ für die Einführung des Rad-Wanderbusses ab Juli 2015 unternehmensseitig gehalten werden.

Grundsätzliches

Der Landkreis Göppingen hat sich zum Ziel gesetzt, den Radverkehrsanteil am Modal Split zu erhöhen. Dafür wurde im Jahr 2011 im Kreistag die Radverkehrskonzeption verabschiedet (vgl. UVA 2011/29). Gleichzeitig wird die Notwendigkeit gesehen, touristische Ziele im Landkreis besser mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erschließen.

Die Konzeption umfasst neben der Analyse der Verkehrsinfrastruktur auch ein Maßnahmenbündel bestehend aus insgesamt neun Projekten zur Förderung des

Radverkehrs. Zur Verbesserung der Verknüpfung des Fahrrads mit dem ÖPNV wurden insgesamt drei Maßnahmen entwickelt, die in Projektsteckbriefen festgehalten wurden. Dabei wurde konkret die Einführung eines Rad-Wanderbusses zur Ruine Reußenstein vorgeschlagen (s. Anlage 1).

Gesamtkonzept Rad-Wandern / touristische Potenziale

Zur Stärkung des Radverkehrs im Allgemeinen und des Tourismus im Besonderen ist die Einrichtung eines Rad-Wanderbusses ein wesentlicher Baustein für verbesserte Mobilitätsangebote im Freizeitverkehr. Darüber hinaus ist die engere Verknüpfung des Fahrrads mit dem ÖPNV erklärtes Ziel bei der Erstellung des Radkonzeptes gewesen. Vorab wurde auch die (kostengünstigere) Integration eines Busses mit Fahrradanhänger in den regulären Linienbetrieb überprüft. Aufgrund der längeren Be- und Entladezeiten sowie der daraus resultierenden Probleme mit den Umlaufzeiten musste von dieser Idee jedoch Abstand genommen werden. Auch in den Nachbarlandkreisen Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Esslingen verkehren bereits heute Radwanderbusse außerhalb des regulären Linienfahrplans.

Darüber hinaus stellt der Rad-Wanderbus gleichzeitig ein zusätzliches Angebot für Wandertouristen dar. Künftig besteht die Möglichkeit, mit dem Bus zum Parkplatz Reußenstein zu fahren um von hier aus die Touren auf der Schwäbischen Alb zu erschließen. Der Linienweg bedient wesentliche Abschnitte des „Albtraufgängers“, der als hervorgehobener Qualitätswanderweg im Landkreis Göppingen wachsende Aufmerksamkeit erfährt, gerade an Sonntagen aber durch öffentliche Verkehrsmittel nicht ausreichend erschlossen ist. Mit der letzten Abfahrt am Reußenstein um 16:25 Uhr können die Besucher in Richtung Göppingen zurückkehren und erhalten dort Anschluss sowohl auf den Zug nach Stuttgart als auch nach Ulm. Da der Landkreis sich in diesem Bereich künftig durch ein Wanderroutenkonzept besser aufstellen möchte, ist der Rad-Wanderbus ein wichtiges Element, den Landkreis in diesem touristisch wichtigen Segment zu stärken. Im Wandertourismus werden in Deutschland jährlich über 11 Mrd. € umgesetzt.

Im Landkreis Esslingen wird der bereits bestehende Rad-Wanderbus nach Oberlenningen sehr gut von den Fahrgästen angenommen. Daher entschied man, das Angebot auf den Samstag auszuweiten. Im Nachbarlandkreis hat dies zu einer deutlichen Stärkung des Fahrradtourismus geführt. Daher möchte man die bestehende Linie um einen zusätzlichen Rad-Wanderbus zur Ruine Reußenstein erweitern. Ein ähnlicher Erfolg des Rad-Wanderbusses im Landkreis Göppingen ist daher sehr wahrscheinlich. Besonders vor dem Hintergrund, dass der Kreis aufgrund seiner Auszeichnung als „Fahrradfreundlicher Landkreis“ und seines über 350 km umfassenden Touristischen Radroutennetzes als Fahrraddestination inzwischen in ganz Baden-Württemberg bekannt geworden ist und eine entsprechende Marketingoffensive (CMT, VVS) gestartet hat.

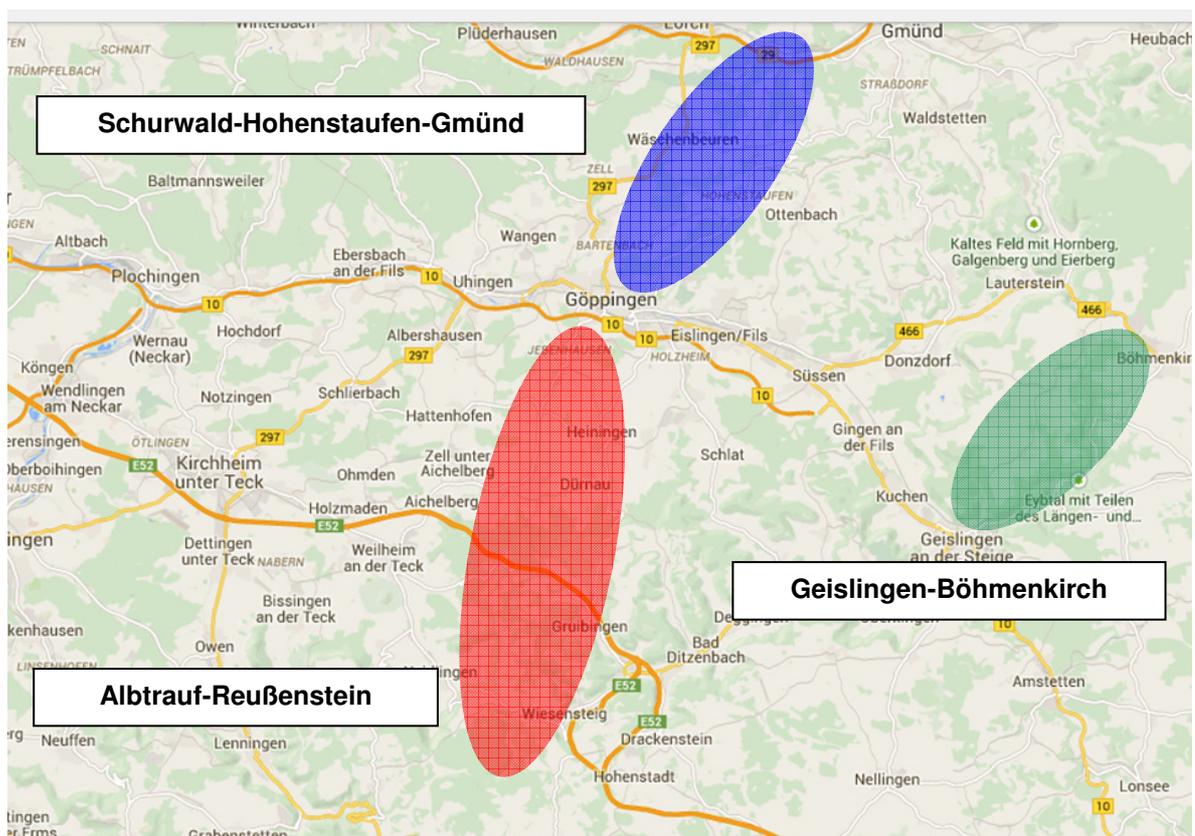
Die Zertifizierung zum „Fahrradfreundlichen Landkreis“ erfolgte im Jahr 2013 zudem mit Auflagen, die für eine Erneuerung der Zertifizierung erfüllt werden müssen. Diese sprechen sich ebenfalls für die Einrichtung eines Rad-Wanderbusses im Landkreis Göppingen aus. Eine weitere Auflage sieht vor, dass eine „kontinuierliche Verbesserung und Qualitätssicherung der fahrradtouristischen Infrastruktur“ erfolgen soll. Die bestehende Infrastruktur wird durch den Rad-Wanderbus durch eine bessere Erreichbarkeit nochmals qualitativ gestärkt. Ebenso ist die „Umsetzung einer kostenlosen Fahrradmitnahme [...] im Bus (v.a. an Steigungsstrecken)“ vorzusehen. Dies ist zurzeit noch nicht möglich und könnte erst durch den mit eigenem Fahrplan verkehrenden Rad-Wanderbus realisiert werden. Mit der Einrichtung des Rad-

Wanderbusses wären daher auch zwei wichtige Auflagen zur erneuten Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Landkreis“ im Jahr 2018 bereits umgesetzt.

Rad-Wanderbus im Landkreis Göppingen

Das zunächst im Modellversuch vorgesehene Projekt zwischen Göppingen und dem Reußenstein soll sich in ein Gesamtkonzept von Rad-Wanderbussen im Landkreis einfügen, das nach der Evaluationsphase Schritt für Schritt umgesetzt werden soll. Es wird daher geprüft, ob weitere Busse auch auf anderen touristisch interessanten Relationen eingeführt werden können. Hierbei sind Verbindungen sowohl von Göppingen in Richtung Schurwald/Hohenstaufen oder von Geislingen nach Böhmenkirch denkbar (siehe Karte). Diese potenziell möglichen Verbindungen wurden ebenfalls mit der Tourismusförderung und den Verbänden abgestimmt. Derzeit wird jedoch keine Vorentscheidung für die Umsetzung der weiteren Projekte getroffen. Diese sind im Einzelnen neu zu bewerten. Die Realisierung wird frühestens ab 2018 angestrebt, wenn das Modellprojekt des Rad-Wanderbusses zwischen Göppingen und dem Reußenstein abgeschlossen wurde und valide Erkenntnisse über dessen Akzeptanz vorliegen.

Karte: Mögliche Rad-Wanderbus-Regionen im Landkreis Göppingen



Modellversuch „Albrauf-Reußenstein“

Der Rad-Wanderbus soll künftig die Radfahrerinnen und Radfahrer wie auch Wanderer vom Unteren Filstal auf die Schwäbische Alb befördern und damit eine bequeme Möglichkeit zur Überwindung des Albraufs darstellen. Dabei handelt es sich in erster Linie um ein touristisches Angebot, das den Besuchern des Landkreises ermöglichen soll, die Rad- und Wanderrouten auf der Schwäbischen Alb nutzen zu können.

Der Rad-Wanderbus soll zwischen Mai und Oktober jeweils an Sonn- und Feiertagen Göppingen – Jebenhausen – Heiningen – Gammelshausen – Dürnau – Bad Boll – Gruibingen – Mühlhausen – Wiesensteig – Reußenstein (jeweils 1 zentrale Haltestelle) bedienen. Dabei besteht die Möglichkeit, das Fahrrad auf einem speziellen Anhänger zu transportieren. Das Be- und Entladen ist nur an den ausgewiesenen Haltestellen möglich. Der Bus soll im Zweistundentakt zwischen 9:00 Uhr und 17:00 Uhr verkehren. Wesentliches Element ist die Überlagerung mit einem neu zu etablierenden Rad-Wanderbus im Landkreis Esslingen, wodurch eine optimale Erschließung der Albhochfläche mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht würde.

Fahrgastpotenziale

Die Abschätzung der Fahrgastpotenziale ist schwierig, da der Landkreis Göppingen bisher kein vergleichbares ÖPNV-Produkt anbietet. Dies wurde bereits in der UVA-Sitzung am 03.03.2015 ausgeführt. Daher können lediglich Vergleichszahlen angeführt werden. Nach Rücksprache mit dem Landkreis Esslingen nutzen den dort seit Jahren etablierten Radwanderbus Schwäbische Alb pro Jahr ca. 1.500 Fahrgäste. Im Alb-Donau-Kreis nehmen die vorhandenen Rad-Wanderbusse ca. 1.200 Personen pro Bus und Betriebsjahr in Anspruch. Die Besetzung der Busse zeigt sich deutlich schwankend und ist stark abhängig von der jeweiligen Witterung. In der Regel kommt auf 2 Passagiere ein befördertes Fahrrad.

Der Landkreis strebt an, dass im ersten Jahr aufgrund der verminderten Betriebsdauer mindestens 600 Fahrgäste, in den beiden folgenden Jahren mindestens 1.000 Fahrgäste für den Rad-Wanderbus im Landkreis Göppingen zu gewinnen. Eine belastbare Grundlage hierfür gibt es jedoch nicht. Ziel ist es, mit zunehmendem Bekanntheitsgrad das Fahrgastaufkommen in den nachfolgenden Jahren bis 2020 zu steigern und bis zu 1.500 Fahrgäste pro Jahr zu befördern. Hierfür ist eine intensive Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden und insbesondere dem Marketing des VVS notwendig, da die größten Potenziale bei Tagestouristen aus der Region Stuttgart gesehen werden. Durch die Teilintegration in den VVS ist die Nutzung entsprechender Netz-Tageskarten möglich. Dadurch entstehen den Fahrgästen keine zusätzlichen Kosten gegenüber der Verbindung über die S1 Kirchheim/Teck.

Für den Fall, dass sich die avisierten Fahrgastzahlen nicht realisieren lassen, wird eine Evaluierung der Marketingstrategie und ggf. des Angebots erforderlich. Diese soll zum Sommer 2017 erfolgen, wenn ausreichende Erfahrungen vorliegen.

Marketing

Am 13.03.2015 fand im Landratsamt Göppingen ein Gespräch über die künftige Vermarktung des Radwanderbusses statt. Teilnehmer waren neben dem Tourismusmanager Holger Bäuerle die Geschäftsführerin der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf, Frau Isabell Noether. Die Tourismusgemeinschaft Stauferland konnte an dem Termin leider nicht teilnehmen. Die grundlegende Haltung der Tourismusverbände wurde zuvor jedoch abgestimmt. Für den Bereich „Stauferland“ sind vor allem die weiteren in der Gesamtkonzeption genannten Bedienungsräume von Relevanz. Zusätzliche ÖPNV-Angebote, die gezielt Wanderer und Radtouristen ansprechen werden ausdrücklich begrüßt. Die konkrete Fahrplanarbeit und insbesondere die Abstimmung mit den Zugvorläufen fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Tourismusförderung. Die vorgelegten Fahrpläne werden begrüßt.

Man verständigte sich mit der ESA darauf, den neu einzurichtenden Rad-Wanderbus Reußenstein künftig (bei Neuauflage) intensiv in den Veröffentlichungen des Landkreises und der Tourismusorganisation zu bewerben. Darüber hinaus soll ein gemeinsamer Flyer aufgelegt werden, der explizit das Angebot des Rad-Wanderbusses und die Fahrtroute vorstellen wird. Auf der Tourismusmesse CMT soll ab 2016 intensiv für den Radwanderbus geworben werden. Da sich der Rad-Wanderbus nicht nur an Radfahrer, sondern in gleichem Maße an Wandergäste richtet, soll dieser eine wichtige Rolle im Freizeitwegenetz des Landkreises einnehmen und in künftige Angebote integriert werden. Darüber hinaus wird eine intensive Abstimmung mit dem Filmland Mobilitätsverbund und dem VVS erfolgen. Besonders in der Kooperation mit dem VVS werden große Potenziale gesehen, da damit die gesamte Region als Einzugsraum für Naherholungssuchende erschlossen wird. Die ESA schlägt vor, das neue Angebot – bei entsprechender Beschlussfassung – noch kurzfristig bis Ende März 2015 für die neue Wanderkarte zu berücksichtigen sowie Website und App entsprechend anzupassen. Eine Neuauflage des „Herzklopfa“-Magazins, das zum Juli 2015 geplant ist, könnte sich der Thematik ebenfalls in besonderer Weise widmen und erhielte dadurch einen werbewirksamen Aufmacher. Insbesondere werden große Synergien für die Vermarktung des neu zertifizierten „Albtraufgängers“ gesehen, der durch das Rad-Wanderbus-Konzept optimal erschlossen wird. Da auch die Zertifizierung des bisherigen 4-Sterne-Radwegs „Albtäler“ in den nächsten Wochen überprüft wird, könnte der Rad-Wanderbus einen wesentlichen Impuls für die Aufwertung des Premium-Radwegs in die 5-Sterne-Kategorie leisten. In der Kombination beider Rad-Wanderbusse zum Reußenstein werden daher hervorragende Chancen für die Verbesserung der Marktposition unter touristischen Gesichtspunkten gesehen. Davon unabhängig kommen die Angebote auch den Einwohnern des Landkreises ganz unmittelbar zugute. Am Standort Göppingen, der über einen Einzugsbereich von über 100.000 Einwohnern und die besten Zuganschlüsse (beide Fahrtrichtungen) verfügt, werden dadurch perspektivisch die besten Ausgangsbedingungen erwartet. Das Angebot wird entsprechend in die elektronischen Radroutenplaner (App) des Landes und des VVS aufgenommen.

Ergänzendes Konzept Kirchheim/Teck

Der Rad-Wanderbus aus Richtung Göppingen soll durch einen weiteren Bus aus Kirchheim/Teck (Anschluss von der S1) kommend ergänzt werden. Dieses Angebot wird der Verkehrsausschuss des Landkreises Esslingen im April 2015 beraten. Dadurch ergäbe sich für das Ziel Reußenstein eine Anbindung zwischen 8:00 Uhr und 17:00 Uhr im Stundentakt (abwechselnd auf die Bahnhöfe Kirchheim/T. und Göppingen abgestimmt). Für Rad- und Wanderziele auf der Schwäbischen Alb, im Besonderen im Landkreis Göppingen, verbessert sich die Anbindung aus dem Raum Stuttgart dadurch ganz wesentlich. Sowohl mittels IRE, RE und RB sowie der S-Bahn in Verbindung mit den Rad-Wanderbussen aus Kirchheim/Teck und Göppingen können die Ruine Reußenstein und Ziele am Albtrauf künftig optimal erreicht werden. Dadurch sind die Touristischen Routen „Albtraufroute“, „Filstalroute“ und der mit vier Sternen durch den ADFC ausgezeichnete „Albtäler“ direkt erreichbar. In Anbetracht der Tatsache, dass der Landkreis Göppingen durch die Teilintegration in den VVS auch am VVS Tagesticket teilnimmt und dieses ebenfalls in den Bussen und damit auch im Radwanderbus Gültigkeit besitzt, ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten zur gemeinsamen Vermarktung des Angebots mit dem VVS. Auf diese Weise erhalten die touristischen Ziele des Landkreises eine regionsweit verbesserte Beachtung.

Nach Gesprächen mit dem Landkreis Esslingen besteht die weitere Option, den Rad-Wanderbus von Kirchheim zum Reußenstein alternativ über den Landkreis Göppingen (Halte Deutsches Haus – Boßler-Parkplatz – Gruibingen – Mühlhausen – Wiesensteig) zu führen. Dadurch ergäbe sich eine weitere deutlich verbesserte Anbindung des Landkreises aus dem Raum Stuttgart über die S-Bahn Kirchheim/Teck. Daher bestehen für den Landkreis Göppingen zwei Alternativen:

- **Alternative 1:** Der Rad-Wanderbus aus dem Landkreis Esslingen wird direkt über Weilheim-Neidlingen zum Reußenstein geführt. Die Albhochfläche wird dadurch stündlich mittels der sich überlagernden 2-Stunden-Takte abwechselnd von Göppingen bzw. Kirchheim/Teck erschlossen. Für den Landkreis Göppingen entstehen in diesem Fall keine zusätzlichen Kosten.
- **Alternative 2:** Der Rad-Wanderbus aus dem Landkreis Esslingen wird über die oben genannten Halte über den Landkreis Göppingen (Deutsches Haus) zum Reußenstein geführt, wodurch sich eine nochmals verbesserte Anbindung ergibt. Von Gruibingen, Mühlhausen und Wiesensteig ergäbe sich dadurch ein Stundentakt auf die Albhochfläche mit optimierter Erschließung des Wandernetzes. In diesem Fall müsste sich der Landkreis Göppingen aufgrund der höheren Betriebskosten für den Bus jedoch zu einem Drittel am Betriebsaufwand beteiligen. Für das Jahr 2015 ergäben sich dadurch zusätzliche Kosten von 5.500,- €, ab dem Jahr 2016 von 9.500,- € p.a.

Nach dem Abstimmungsgespräch mit der Tourismusförderung und der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf wird Variante 2 aufgrund der optimierten Anbindung des Wandernetzes (Albtraufgänger) deutlich bevorzugt.

Finanzierung

Der Radwanderbus stellt eine Freiwilligkeitsleistung des Landkreises dar und sollte daher zunächst als Modellversuch für die Jahre 2015 bis 2017 eingeführt werden. Im ersten Jahr (2015) betragen die jährlichen Kosten ca. 28.000 €, da der Betrieb aus organisatorischen Gründen frühestens zum Juli aufgenommen werden kann und somit weniger Betriebstage anfallen. In den Jahren 2016 und 2017 belaufen sich die jährlichen Kosten für den Betrieb auf ca. 43.000 €. Zuzüglich der Beteiligung am Rad-Wanderbus Kirchheim/Teck - Deutsches Haus – Wiesensteig - Reußenstein ergäben sich im Jahr 2015 Gesamtkosten in Höhe von 33.500,- € und in den Jahren 2016/17 von ca. 52.500,- €.

Nach allgemein anerkannten Methoden für die Evaluierung neuer ÖPNV-Angebote ist von einem Probetrieb unter 2-3 Jahren abzuraten.

Es handelt sich hierbei um die reinen Betriebskosten, die durch den Aufgabenträger zu übernehmen sind. Einnahmeseitig ist noch zu verhandeln, welche Tarife zur Anwendung kommen. In jedem Fall wird die Tageskarte Netz des VVS auf beiden Linien gültig sein. Dadurch wird die gegenseitige Verknüpfung problemlos hergestellt. Im Bereich des Einzeltarifs sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Es ist denkbar, wechselseitig die Filsland- und VVS-Tarife von/bis Kirchheim/Teck resp. Göppingen anzuwenden. Bei den unterstellten Nutzerzahlen wird bei einem vollen Betriebsjahr (z.B. 2016) mit Einnahmen unter 5.000 € gerechnet, die entsprechend dem Betriebsaufwand gutgebracht werden.

Im Jahr 2017 wird evaluiert, ob das Angebot in der Bevölkerung genügend Akzeptanz erfährt und für die Weiterführung eine ausreichend große Nachfrage vorhanden ist.

III. Handlungsalternativen

Keinen Rad-Wanderbus einrichten.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Zuzüglich der Beteiligung am Rad-Wanderbus in Esslingen ergäben sich im Jahr 2015 Kosten in Höhe von 33.500,- € und in den Jahren 2016/17 52.500,- €. Die Mittel sind für 2015 im Haushalt unter der Produktnummer 51.10.06.00.00 4271010 eingestellt und entsprechend für die Haushalte 2016 und 2017 vorzusehen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft von Freizeit und Sport	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.